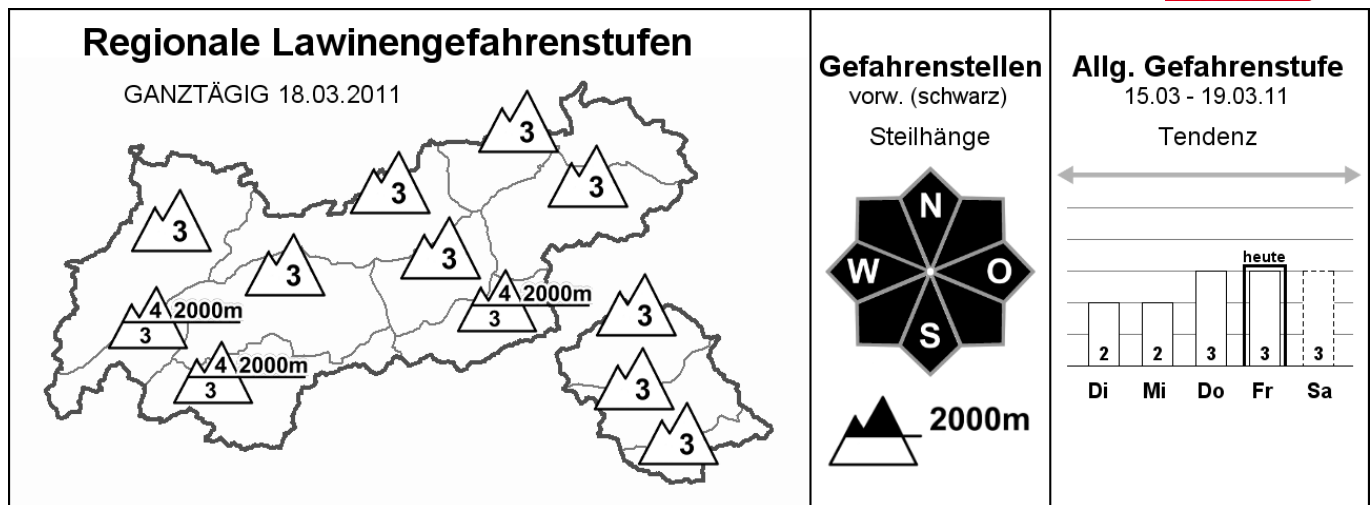


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 18.03.2011, um 07:30 Uhr



Heikle Lawinensituation mit erheblicher Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in Tirol ist heikel, die Lawinengefahr verbreitet erheblich. Sowohl Neuschnee als auch Tribschnee sind mit der Altschneedecke nur schlecht verbunden und können schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Hangrichtungen oberhalb etwa 2000m. Vereinzelt können ausgelöste Lawinen auch bis in die Altschneedecke durchreißen und dann mittlere Größen erreichen. Dadurch können auch exponierte Verkehrswege gefährdet werden! Unterhalb etwa 2000m ist auf Grund der Durchfeuchtung der Schneedecke auf Selbstaumlösungen von Nassschneelawinen und Gleitschneelawinen zu achten. Skitouren und Variantenfahrten erfordern derzeit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden verlagerten sich die Schneefälle von Osttirol immer weiter nach Norden. Entlang des Alpenhauptkammes und in der Silvretta fielen 30 bis 50cm. Im Raum Arlberg/Außerfern und entlang der Nordalpen waren es zumeist 20 bis 30cm, lokal auch mehr. Deutlich geringer fielen die Schneefälle im Nordtiroler Unterland aus (hier regnete es mehr), auch in Osttirol ließen die Niederschläge nach. Kräftige Winde aus Nordwest sorgen vor allem hochalpin für umfangreiche Tribschneeuumlagerungen. Neuschnee und Tribschnee überdecken vor allem in der Höhenlage zwischen 2200m bis 2800m eine störanfällige Altschneedecke: zum einen ist die Altschneeoberfläche oft aufbauend umgewandelt und locker. Zum anderen sind aber auch innerhalb der Altschneedecke Schwachschichten eingelagert, die als Lawinengleitfläche in Frage kommen. Unterhalb etwa 2000m ist die Schneedecke in allen Expositionen durchfeuchtet und hat dadurch deutlich an Festigkeit verloren.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Das Tief mit Zentrum über Ungarn wird schwächer und zieht samt seiner Front langsam nach Osten ab. Auf morgen Samstag folgt die nächste Störung, bevor sich über Tirol erneut ein kräftiges Hoch etablieren dürfte. Bergwetter heute: Die Nordalpen und der Hauptkamm stecken in Wolken und Nebel, dementsprechend beeinträchtigt die Sicht. Der Schneefall lässt aber an Stärke und Häufigkeit nach. In den Südalpen rasch abklingender Niederschlag und Besserung der Sichten. Es ist teilweise sehr windig. Temperatur in 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker, im Hochgebirge sowie gegen Osten zu teils stürmischer Nordwestwind.

TENDENZ

Nochmaliger Neuschneezuwachs sorgt weiterhin für erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair